

Nummer 15 / Dezember 2007

Ehrenamtsenquete

Das NÖ Hilfswerk ist stolz auf seine rund 2.300 Ehrenamtlichen! Als Danke für die unzähligen Stunden, die tagtäglich geschenkt werden, wurde am 19. Oktober zu einer Enquete in das Stift Göttweig eingela-

den. Mit einem tollen Programm und vielen Highlights wurde dieser Tag zu einem besonderen Erlebnis!

Lesen Sie mehr dazu im Blattinneren!

- **Projekt Bosnien: Spendenübergabe an das Hilfswerk Austria**
- **Start des Projektes „Mobile Hilfswerkstätte“ in Krens**
- **Örtliche Homepages NEU sind online**



Vereinsbetreuerin NÖ Süd Petra Metterlein, Vizepräsident IV-Nord Ing. Michael Lebinger, Landesgeschäftsführer Mag. Gunther Hampel, LR Dr. Petra Bohuslav, Präsident Dr. Ernst Strasser, Vizepräsident Waldviertel Dir. Edgar Führer, Vereinsbetreuerin NÖ Nord Edith Tanzer



Landesgeschäftsführer
des NÖ Hilfswerks

Mag. Gunther Hampel

Sehr geehrte Funktionäre und Ehrenamtliche,
liebe MitarbeiterInnen!

Ehrenamt: Vielfältig und bunt

„Ehrenamt – vielfältig und bunt“: Unter diesem Motto stand die Ausstellung bei unserer großen Ehrenamts-Enquete im Stift Göttweig. Der Titel war Programm: Denn die verschiedenen Ausstellungsstände zeigten auf eindrucksvolle Weise, was unsere 2.300 (!) Ehrenamtlichen Tag für Tag leisten. Von unseren bewährten Angeboten Essen auf Rädern und dem Besuchsdienst über kreative Veranstaltungen und Aktionen bis zu neuen innovativen Projekten wie der Kremser Mobilen Hilfswerkstätte: Es passiert ungeheuer viel in unseren Vereinen. Und gerade deshalb war es uns so wichtig, all unsere engagierten Leute einmal zu einem ganz besonderen Tag einzuladen. Ein Tag, an dem Sie sich kennenlernen und austauschen können, an dem sie neue Ideen sammeln und Anregungen holen können, und an dem sie sich auch ein bisschen verwöhnen lassen.

Wir haben uns sehr über den großen Besucherandrang gefreut: Das Stift Göttweig und das Stiftsrestaurant sind fast aus den Nähten geplatzt. Und den vielen freundlichen Rückmeldungen nach der Veranstaltung entnehme ich, dass es Ihnen auch gut gefallen hat. Ich bedanke mich sehr für Ihren Besuch, vor allem auch bei jenen, die bei der Ausstellung mitgearbeitet und einen Stand betreut haben!

Liebe „Hilfswerkerinnen“ und „Hilfswerker“, ich wünsche Ihnen allen ein wunderschönes Weihnachtsfest und freue mich schon auf eine weitere gute und spannende Zusammenarbeit für unser Hilfswerk im nächsten Jahr. Alles Gute!

Ihr Gunther Hampel



NÖ SÜD: DEN VORSITZ ÜBERNOMMEN

Hilfswerk Wiental

Mittels Kuratoriumsbeschluss vom April wurde Frau Jutta Polzer zur neuen Vorsitzenden gewählt und hat nun im Zuge der Hauptversammlung vom 28. September ihre Tätigkeit aktiv aufgenommen.



Jutta Polzer
Vorsitzende Hilfswerk Wiental

Auszüge aus dem Lebenslauf:

Managementtätigkeit in einem Kosmetikkonzern, Obfrau unseres Regionalmarketing Vereines, Selbständige seit 1999 im Bereich Gastronomie. Im Hilfswerk Wiental war ich zuvor geschäftsführende Vorstandsmitglied.

Das habe ich mir als Vorsitzende vorgenommen:

Ich habe mir zum Ziel gesetzt, unser Hilfswerk Wiental weiterhin auf Erfolgskurs zu halten, den Besuchsdienst auszubauen und neue Angebote aufzugreifen und umzusetzen. Auch im Bereich Öffentlichkeitsarbeit möchte ich aktiv tätig sein.

In diesen Bereichen/Organisationen bin ich auch noch ehrenamtlich tätig:

Einsatzleitung Besuchsdienst und Internetreferentin vom Hilfswerk Wiental, Obfrau Stv. der Duckhüttler Gilde

Mein persönliches (Lebens-)Motto:

Geld und Luxus kann nie so glücklich machen wie der Einsatz in ehrenamtlicher Tätigkeit. Im Hilfswerk habe ich eine ausfüllende Tätigkeit gefunden und bin glücklich, zu dieser Familie zu gehören.

Familiensituation:

Seit 30 Jahren verheiratet, keine Kinder

Hobbies/Interessen:

Boccia spielen, in Museen gehen

„Lieblingsplatzler“:

Unser Wienerwald zum Spaziergehen in Abwechslung mit meinem Büro.

Ich bin...

sicher keine Hausfrau, zum Leidwesen meines Mannes. Einerseits stur, wenn ich mir etwas einbilde, aber jederzeit diskussionsbereit und offen für neue Ideen.

Impressum

NÖ Hilfswerk - Direkter Draht Nr. 15-2007
Zeitung 02Z032808M
Dezember 2007, P.b.b.
Medieninhaber u. Herausgeber:
NÖ Hilfswerk, Ferstlergasse 4
3100 St. Pölten
Redaktion:
Edith Tanzer
Tel.: 0676/8787 72001
e-mail: edith.tanzer@noe.hilfswerk.at
Petra Metterlein
Tel.: 0676/8787 71001
e-mail: petra.metterlein@noe.hilfswerk.at
Druck: NÖ Hilfswerk, Eigenvervielfältigung

Projekt BOSNIEN

Am 14. November konnte im Rahmen der Weihnachtsgala des Hilfswerks Austria ein **Spenden-Check über € 60.000,-** von Präsident Dr. Ernst Strasser an den Präsidenten des Hilfswerks Austria, Hr. Dr. Franz Ceska, übergeben werden.



Präsident des Hilfswerks Austria Dr. Franz Ceska, Botschafter Erich Hackl, Botschafterin Elisabeth Dechant, Botschafter HR Ing. Peter Bohusch, Präsident des NÖ Hilfswerks Dr. Ernst Strasser

Herzlichen Dank allen Spendern! Infos und eine Power-Point-Präsentation finden Sie auch im Google unter **Eine Frage des Überlebens**

Bosnien hat uns viele berührende menschliche Kontakte gebracht. Es hat uns gezeigt, wie notwendig auch heute noch Hilfe ist und dass wir vor Ort Zukunftsvisionen geben müssen, damit die Menschen nicht in die Emigration getrieben werden.

Peter Bohusch, Botschafter IV-Süd

600 Kilometer von uns entfernt so viel Elend nach 12 Jahren Kriegsende und das im heutigen Europa hat mich persönlich sehr mitgenommen. Insbesondere Familien mit Kindern (ich habe selbst 5 Enkel!) die heute noch in der kein ordentliches Zuhause haben, sondern in Bretterverschlägen, abgedichtet / isoliert mit Resten von Styroporkästen, den Winter bewältigen müssen. Ohne Heizung im „Haus“ sondern mit einer Feuerstelle außerhalb der Bretterhütte wegen der Brandgefahr. Ich möchte mich bei der Bevölkerung der Region Neulengbach für die in kurzer Zeit gespendeten € 1.000,00 herzlich bedanken, denn wer rasch hilft, hilft bekanntlich doppelt. Danken möchte ich auch dem Hilfswerk Austria und im besonderen Frau Dr. Heidi Burkhard, die diese prekäre Situation erkannt und darauf aufmerksam gemacht hat. Sie war und ist jene Frau, die seit Jahren weltweit hilft, ob in Bosnien, Indonesien (Zunami) oder, oder...

Anton Breitner, Botschafter Mostviertel

Den Anstoß zu der Idee, ein Haus des Industrieviertels Nord bauen zu lassen, hat eigentlich meine Freundin gegeben, dennoch habe ich es mir wesentlich leichter vorgestellt, die notwendigen 11.000 Euro zusammenzubekommen. Letztlich war ich ein halbes Jahr zwischen Bruck an der Leitha und St. Pölten unterwegs und habe mehr als 1000 Kilometer mit dem Auto zurückgelegt. Aber schließlich war es im Juni dann soweit, ich hatte es geschafft. Im Namen einer bosnischen Familie sage ich **vielen Dank an alle**, die mir geholfen haben. Und ich habe vor, im Herbst 2008 noch einmal nach Bosnien zu

fahren, um mich von der Fertigstellung des neuen Heimes persönlich zu überzeugen. Es wäre schön, wenn meine vier Mitstreiter aus den anderen Regionen auch wieder dabei wären.

Elisabeth Dechant, Botschafterin IV-Nord

Tief beeindruckt hat mich sowohl die Freundlichkeit der Bevölkerung, mit der wir Botschafter aufgenommen wurden, als auch das große Ansehen, das Österreich und speziell des Hilfswerk Austria vor allem bei der älteren Bevölkerung genießt. Das Know How des Hilfswerks, das in Jahrzehnten aufgebaut wurde, kann in Bosnien voll umgesetzt werden. Äußerst bestürzt hat mich, dass es Europa nicht schafft, Frieden zu stiften und ich bin der Meinung, dass sich Europa in Bezug auf eine eigene Friedenssicherung rasch weiterentwickeln müsste.

Helmuth Neuhold, Botschafter Weinviertel

600 km von Wien entfernt müssen heute noch, 12 Jahre nach dem Ende des Bürgerkrieges im ehemaligen Jugoslawien, 1.000-de Flüchtlinge in menschenverachtenden Unterkünften ihr Leben fristen. Als einer der fünf Botschafter des NÖ Hilfswerks konnte ich mich vor Ort vom bitteren Leid, das diese Menschen seit über einem Jahrzehnt erdulden müssen, selbst überzeugen. Zutiefst betroffen von ihrem Elend kehrte ich mit dem Vorsatz heim, diesen schwer geprüften Menschen so rasch und so gut wie möglich zu helfen. Das erfreuliche Resultat ist eine gemeinsame Aktion der Kremser Service Clubs (Kiwanis, Lions, Rotary und Soroptimisten), die für eine Familie eine sichere Unterkunft (ein sogenanntes „Haus Krems“) im Rahmen des Hilfswerk Austria Projektes finanzieren.

Erich Hackl, Botschafter Waldviertel

ÖRTLICHE HOMEPAGES – NEU

Nachdem Anfang 2007 das NÖ Hilfswerk mit neuem, übersichtlichen Layout mit der landesweiten Homepage online gegangen ist, wurden nun die örtlichen Hilfswerke angepasst, wobei viele Anregungen der örtlichen InternetreferentInnen berücksichtigt werden konnten. Durch einheitlichen Aufbau und Gestaltung fügen sich die Homepages der örtlichen Hilfswerke harmonisch in den Gesamtauftritt des Hilfswerks ein, andererseits bleibt noch ein enormer Gestaltungsspielraum für individuelle Informationen, Fotos und News. Jede Aktualisierung kann von den Internetreferenten selbst vorgenommen werden.

Die wesentlichen Vorteile des neuen Systems:

- Übersichtlichere und erweiterte Struktur
- Das Ehrenamt als eigener Menüpunkt mit allgemeinen Informationen und Platz für die örtlichen Angebote der Vereine
- Möglichkeiten der Archivierung von Daten und Bildern
- Vereinfachtes Redaktionssystem

Nach der intensiven Zeit der Einschulung mittels 6 Workshops für InternetreferentInnen mit PC-Schulungsplätzen und der Umstellungsphase sind nun alle örtlichen Homepages im neuen Erscheinungsbild bereits online.

Herzliche Gratulation an unsere InternetreferentInnen für die gelungenen und kreativen örtlichen Homepages und Ihr großes Engagement!

Unsere Enquete „EHRENAMT“

Ein Tag ganz im Zeichen des Ehrenamts!

Dem NÖ Hilfswerk war es ein sehr großes Anliegen, mit dieser besonderen Veranstaltung im Stift Göttweig allen ehrenamtlichen Funktionären und MitarbeiterInnen Anerkennung für ihren unermüdlichen Einsatz und ein herzliches Dankeschön für ihr großes Engagement auszusprechen. Gleichzeitig war dies der Anlass das neue Ehrenamtsprojekt „Familienpatenschaft“ allen anwesenden Festgästen vorzustellen.

300 Personen haben diese Einladung angenommen und gemeinsam einen Tag mit einem abwechslungsreichen Programm im prachtvollen Ambiente des Stifts Göttweig verbracht!

Schon im Eingangsbereich des Stifts die erste Überraschung: auf hohen Präsentationswänden wurde jeder einzelne Verein mittels eigens angefertigter **Vereinsposter** vorgestellt. Bei unseren 67 Vereinen und 4 Zweckvereinen ergab dies eine lange Galerie! Natürlich konnte jeder Verein „sein“ Vereinsposter im Anschluss mitnehmen.

Groß war dann auch die Freude über die neuen **Hilfswerk-Schirmkappen**, die eigens als Gastgeschenk für alle TeilnehmerInnen der Enquete angefertigt wurden. Beim Eingang zum Veranstaltungssaal wartete bereits Präsident Dr. Strasser auf die Festgäste – viele nutzten die Gelegenheit, um ein schönes Gruppenbild mit ihm anfertigen zu lassen.



Die größte Besuchergruppe kam vom Hilfswerk Horn, angeführt vom Vizepräsidenten für das Waldviertel, Vorsitzender Dir. Edgar Führer - hier beim Gruppenfoto mit Präsident Dr. Ernst Strasser im Foyer

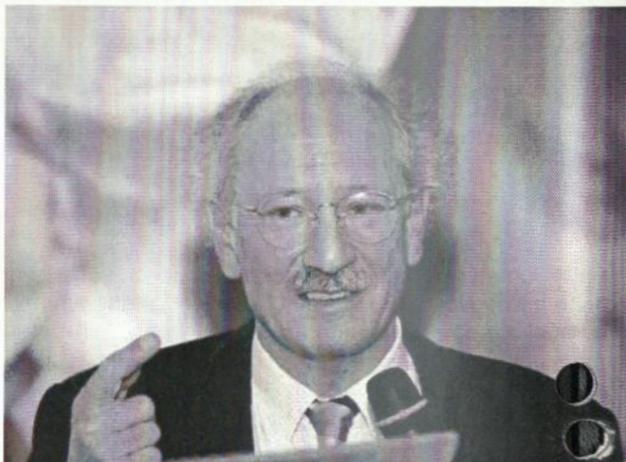
Nach der Begrüßung und Eröffnung durch **Präsident Dr. Strasser**, der in eindrucksvollen Worten zum Ausdruck brachte, wieviel Zeit, Kraft und Ideen im Engagement der Ehrenamtlichen stecken, sprach auch unser **Landesgeschäftsführer Mag. Hampel** in seiner Rede seinen persönlichen Dank an alle aus.

Im Anschluss fand Frau **LR Dr. Bohuslav** sehr herzliche Worte. Alle waren sich insbesondere einig: **dieser Einsatz verdient große Hochachtung!**



Landesgeschäftsführer Mag. Gunther Hampel, Landesrätin Dr. Petra Bohuslav und Präsident Dr. Ernst Strasser nach der gelungenen Eröffnung

Mit Spannung wurde der Vortrag vom Executive Director des Europäischen Institutes für Wohlfahrtspolitik und Sozialforschung erwartet: **Prof. Bernd Marin** sprach zum Thema **„Ehrenamt im Miteinander der Generationen“**. Sein Vortrag kam sehr gut an und wurde in eine anschließende Diskussionsrunde übergeleitet.



Aufgrund der hohen Teilnehmerzahl gab es beim nächsten Programmpunkt eine Änderung: damit alle Teilnehmer ohne Platzmangel essen konnten, wurde in zwei Gruppen geteilt: gab es für die eine Gruppe eine ausgezeichnete Stärkung und gemütliche Pause beim **Mittagessen im Panorama-Restaurant** – so konnte die andere Gruppe bereits die Ausstellung besuchen. Nach ausreichender Zeit gab es einen Wechsel und so konnte jegliches Gedränge im Vorfeld vermieden werden. Selbstverständlich war auch für den **Nachmittagskaffee** gesorgt.

Besonderen Anklang fand die **Ausstellung der internen und externen Vereine zum Thema „vielfältig und bunt“** im wunderschönen Rahmen des Sommerrefektoriums. Beispielhafte und interessante Möglichkeiten in der Vielfalt der ehrenamtlichen Tätigkeit wurden gezeigt.

Besonders begrüßt wurde die Tatsache, dass ausreichend Zeit für den Austausch untereinander und zur Vernetzung gegeben war; neue Anregungen wurden notiert, Informationen eingeholt und entsprechende Unterlagen mitgenommen.

Die internen und externen Aussteller:

Externe Aussteller:

Verein „together“
Verein „Grenzenlos“
Verein „Lainsitztal aktiv“
Jugendhaus Göttweig
Service Freiwillige
Dorf- und Stadterneuerung
Wiener Tafel
Dachverband der NÖ
Selbsthilfegruppen

Interne Aussteller:

Besuchsdienst
Essen auf Räder
Bosnien
Freude schenken
Mobile Hilfswerkstätte

Landesverbände:

Nachbarschaftszentren vom Wiener Hilfswerk

Das Ausstellerverzeichnis mit den Kurzbeschreibungen kann gerne über die Vereinsbetreuerinnen angefordert werden.



Ausstellung „vielfältig und bunt“ im Sommerrefektorium

Mit Spannung wurde dann der Abschlussteil der Veranstaltung erwartet: **der Ausblick in die Zukunft des Ehrenamts.**

BESUCHSDIENST:

präsentiert von der Leiterin Gertrude Frühwirth

Viele Besucher haben die Enquete in Göttweig als ein Dankeschön des Hilfswerks angenommen und diesen Tag auch zum Austausch untereinander genutzt. Mittlerweile ist es für **420 Besucher** eine Ehrensache, sich für andere, für das Gemeinwohl freiwillig zu engagieren. Sie erfreuen regelmäßig in NÖ Menschen, die sich nach sozialen Kontakten sehnen. 2007 wurden **20.000** ehrenamtliche Besuchsstunden geleistet! Ein gewaltiger Einsatz! Ziel 2007 war der **flächendeckende Ausbau**, kein Bezirk ohne Besuchsdienst. Mit der großen Unterstützung seitens der Vorsitzenden haben wir dieses Ziel bereits erreicht, **51 Leiter** sind bemüht, weitere Besucher vor Ort zu akquirieren. Viele Gruppen sind stark gewachsen, sodass mit einer weiteren Gruppe gestartet wird (z.B. in Krems mit einer 2. Leiterin) oder die Gruppe geteilt werden soll.

Was motiviert unsere BesucherInnen?

Die vielen Rückmeldungen einer Befragung unter den BesucherInnen hat gezeigt, dass vor allem das Gebrauchtwerden und das Strahlen in den Augen der Besuchten der schönste Dank ist:

„Ich gewinne dadurch neue Erkenntnisse, es führt mich

mit interessanten Menschen zusammen und bringt eine Menge neuer Lebenserfahrungen mit sich.“

„Ich komme immer glücklicher heim als ich weggefahren bin.“

„Bei jedem Besuch werde ich als Sonnenschein empfangen. Das tut meiner Seele gut!“

Besonders geschätzt wird auch der Austausch in der Gruppe, im Team von Gleichgesinnten.

Unsere Schwerpunkte: Qualität bringt Quantität
Unser Augenmerk liegt bei der Qualität: unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter sowie die Besuchten sollen sich wohl fühlen. Das zieht weitere InteressentInnen an!

Eine Priorität liegt in der Vernetzung: Besucher sind wichtige Mitarbeiter des Vereins, fühlen sich dort beheimatet, sind willkommen bei allen Veranstaltungen des Vereins. Um die gute Zusammenarbeit zu fördern, werden Möglichkeiten wie Betriebsausflüge, Bildungsveranstaltungen... genutzt, damit sich hauptamtliche Mitarbeiter und die Besucher auch persönlich besser kennen lernen.

Ich möchte mich bei allen ehrenamtlichen MitarbeiterInnen im Namen aller, denen Sie mit ihren Besuchen Freude bereiten, sehr herzlich bedanken!

Aktivitäten der VEREINSAKADEMIE:

präsentiert von der Leiterin Mag. Ursula Konrad:

Die Vereinsakademie entwickelt gemeinsam mit den Vereinsbetreuerinnen und der Leiterin des Besuchsdiensts ein speziell auf die Wünsche und Bedürfnisse zugeschnittenes Bildungsprogramm, welches zwei mal pro Jahr erscheint. Ein breit gefächertes Angebot, zu den unterschiedlichsten Themen wie den Grundlagen sowie der Entstehungsgeschichte des NÖHW, über EDV-Kurse bis zu Spezialthemen für BesuchsdienstmitarbeiterInnen über die Bedürfnisse älterer Menschen, steht den FunktionärInnen und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen zur Verfügung. Das Interesse an den Veranstaltungen ist sehr groß, was sich an der Anzahl der durchgeführten Veranstaltungen, sowie den positiven Rückmeldungen erkennen lässt. Alleine im Jahr 2006 hat sich die **Anzahl der Veranstaltungen zum Vorjahr fast verdoppelt** (2005 wurden 35 VA absolviert, im Jahr 2006 waren es dann schon 66 VA)

Eines der Erfolgsgeheimnisse sind sicher auch die TrainerInnen der Vereinsakademie, welche die Inhalte der Seminare und Workshops mittels Methoden der Erwachsenenbildung vermitteln, die auch die vielfältigen Erfahrungen der TeilnehmerInnen miteinbeziehen, damit das Interesse anregen und die praktische Umsetzung der Theorie in die Praxis fördern.

In Zukunft werden wir weiter daran arbeiten, für neue Projekte, wie die Familienpatenschaft, ein ebenso interessantes Bildungsangebot zu erstellen und hoffen wieder auf die so wertvolle Zusammenarbeit mit den ehrenamtlichen MitarbeiterInnen.

Ich möchte mich auch ganz besonders als LeiterIn der Vereinsakademie, aber auch als Trainerin bei den Funktionären und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen für Ihr Interesse und bei den VereinsbetreuerInnen, der Leiterin Besuchsdienst, sowie meiner Mitarbeiterin der Vereinsakademie Fr. Rosenecker für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Fortsetzung „Ehrenamtsenquete“

DIE ZUKUNFT HAT BEGONNEN

Vereinsbetreuerin **Petra Metterlein** berichtete über das ausgezeichnete Ergebnis der Ehrenamtsbefragung und die zahlreichen wertvollen Anregungen und Ideen, die für die **Weiterentwicklung des Ehrenamts** rückgemeldet wurden. Daraus resultierend wurden bereits 4 Workshops abgehalten und vieles konnte bereits umgesetzt werden (siehe Rückblick 2007 auf der letzten Seite).

Gemeinsam soll auch in Zukunft an Strategien, Maßnahmen und konkreten Handlungsoptionen zu den oben genannten Schwerpunktthemen gearbeitet werden!

Unsere Stärken im Ehrenamt:

- Ehrenamtliche arbeiten Hand in Hand mit Hauptamtlichen
- Tätigkeitsfelder mit abgegrenzten Aufgaben
- Breites Angebot an Tätigkeitsfeldern
- Optimale Struktur und Rahmenbedingungen
- Große Bandbreite an Unterstützungsmitteln
- Persönliche Ansprache und Betreuung
- Mitarbeit an Zukunftsthemen
- Regionale Vereinstams – Gemeinschaft vor Ort
- Direkter Draht – unsere Vereinszeitung
- Exklusiv in unserer Zeitung „Hand in Hand“: Engagement zum Nachmachen
- Regelmäßige Treffen, in den örtlichen Vereinen, in den Regionen und landesweit sowie fachspezifische Treffen bei Bedarf (Finanz- oder Internetreferenten)
- Hohe Qualitätskriterien im Ehrenamt
- Langjähriges Know-how
- Messinstrument durch Ehrenamtsbefragung (alle 3 Jahre)

In Summe ergibt die Stärke jedes Einzelnen im Ehrenamt die gemeinsame Stärke! Gemeinsam konnte bereits sehr viel aufgebaut und erreicht werden!

Projekt FAMILIENPATENSCHAFT

Vereinsbetreuerin **Edith Tanzer** und **Fachbereichsleiterin Elke Fuchs** stellten das Projekt der Familienpatenschaften vor, das mit Beginn des kommenden Jahres an 2 Pilotstandorten gestartet werden soll. Das Konzept wurde von den MitarbeiterInnen des Fachbereiches „Kinder, Jugend und Familie“ in Zusammenarbeit mit unseren Funktionären und Ehrenamtlichen erstellt. **Das Angebot richtet sich an Familien, die Entlastung bei der Gestaltung des Alltags oder bei der Haushaltsführung brauchen und denen dafür keine Partner, Freunde oder Familienangehörige zur Verfügung stehen.** Familienpaten übernehmen diese Rolle für einen bestimmten Zeitraum mit einem klar abgegrenzten Aufgabenbereich und in enger Zusammenarbeit mit den Fachberaterinnen unseres Bereiches „Kinder, Jugend & Familie“.

Der Familienpate muss bereit und fähig sein, sich für eine bestimmte Zeit auf eine Familie einzulassen, vorurteilsfrei zu handeln, zuverlässig und verbindlich die vereinbarten Termine einhalten und sich selbstverständlich auch der Verschwiegenheit zu verpflichten. Entsprechende Schulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen werden im Rahmen der Vereinsakademie durchgeführt.

Im Anschluss an die Abschlusspräsentationen wurden die Teilnehmer der Enquete zu einer Führung durch den Kaisertrakt des Stiftes Göttweig eingeladen und wir freuten uns über die Teilnahme von 100 Personen!

Mobile Hilfswerkstätte Krems-Stadt

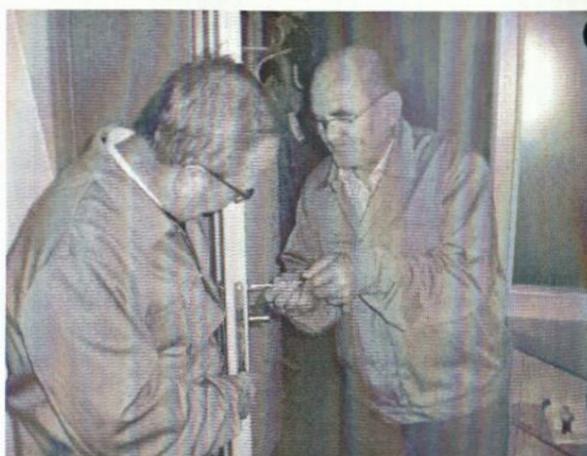
Pressekonferenz zum Projektstart am 9. Oktober mit Projektleiter Erich Hackl, Vizepräsident Dir. Edgar Führer, Vorsitzender Prim. Dr. Hans Mühleder, Landesgeschäftsführer Mag. Gunther Hampel und dem Team der ehrenamtlichen Handwerker.



Mit dem Projekt der „mobilen Hilfswerkstätte“ sollen 2 wesentliche Ziele verfolgt werden:

- Einer „Wegwerf-Mentalität“ entgegenzuwirken
- Pensionisten eine sinnvolle Aufgabe zu geben

1 x pro Woche trifft sich das Team, das mittlerweile aus 6 handwerklich geschickten Ehrenamtlichen besteht, in den Räumlichkeiten des Hilfswerks Krems-Wachau zur Teambesprechung. Nach Zuteilung der Aufträge wird in 2-er Teams zu den Kunden gefahren. Bisher wurden Schlüsselsafes montiert, Kästchen repariert und Bilder aufgehängt.



Hr. Burger und Hr. Widner bei der „Arbeit“

Wer kann dieses Angebot in Anspruch nehmen?

Einerseits natürlich die Kunden des Hilfswerks Krems-Wachau, die im Einzugsgebiet der Stadt Krems wohnen und andererseits Menschen, die von dem Projekt erfahren haben und denen niemand für kleinere Reparaturen zur Verfügung steht.

Die ehrenamtlichen Mitarbeiter sind im Rahmen ihrer Tätigkeit unfall- und haftpflichtversichert.

HIGHLIGHTS 2007 IM RÜCKBLICK

Ein bewegtes Jahr mit vielen Höhepunkten:

- Workshops zu den Ergebnissen der Ehrenamtsbefragung, um gemeinsam an der Weiterentwicklung zu arbeiten. Vieles davon sind Highlights, die hier in dieser Rubrik präsentiert werden
- Enquete „Ehrenamt“ im Stift Göttweig am 19. Oktober 2007
- Konzeptionierung des Projekts „Familienpate“ mit Vorarbeiten zum Start der Pilotprojekte Anfang 2008
- Handbuch „Ehrenamt“ für unsere Vereine mit allen Grundlagen, Richtlinien, Tipps und Infos
- Eigene Werbelinie „Ehrenamt“ (Plakate, Roll ups) mit dem Slogan „Menschen.Ehrenamt.Hilfswerk“
- Generalversammlung in Stockerau - Mai 2007
- Start des Pilotprojekts „Mobile Hilfswerkstätte“ in Krems
- Projekt „Bosnien“ mit unseren 5 Hilfswerk-Botschaftern, die unermüdlich Spenden sammelten
- Vielfältige Angebote an Seminaren in der Vereinsakademie sowie fachspezifische Workshops für FinanzreferentInnen und InternetreferentInnen
- Großer Erfolg bei der Infotour 2007! Einem gelungenen Kick off in Langenlois folgten 18 erfolgreiche Tour-Stationen – Themenschwerpunkt „Pflege betrifft. Vorsorge hilft. – Hinschauen. Hinhören. Handeln“
- Umstellung auf die neue örtlichen Homepages

Liebe Funktionäre und Ehrenamtliche!

Ein arbeitsreiches Jahr mit vielen tollen Erfolgen neigt sich seinem Ende zu und wenn man die „Highlights 2007 im Rückblick“ liest, dann ist es fast unglaublich, was im Jahr 2007 alles geleistet wurde!

Für dieses großartige Engagement möchten wir Ihnen von ganzem Herzen DANKE sagen.

Edith Tanzer

Edith Tanzer

Vereinsbetreuung NÖ Nord

Tel. 02742/249-2021
Mobil 0676/8787/72001
edith.tanzer@noe.hilfswerk.at



NÖN Vereinsaktion

„Mein Verein – ich bin gerne dabei“

Im Rahmen dieser Aktion waren die NÖN-Leser aufgerufen, den Lieblingsverein ihrer Gemeinde zu wählen. Bis 5. Oktober gab es die Chance, die Stimmen abzugeben und dabei wertvolle Vereinspreise zu gewinnen.

Bei der Preisverleihung bei der NÖ Landesausstellung in Waidhofen/Ybbs wurden folgende Hilfswerk-Vereine ausgezeichnet:

Hilfswerk Großkrut
Hilfswerk Ottenschlag
Hilfswerk St. Valentin

Bei der Verlosung der Hauptpreise zog Frau Herta Hackl, Vorsitzende des Hilfswerks Ottenschlag, das große Los: sie gewann zusätzlich € 1.000,-



Herta Hackl bei der Überreichung der Siegerurkunde

Wir gratulieren herzlichst!

Besonders gefreut hat uns die zahlreiche Teilnahme an der Ehrenamtsenquete und die vielen lieben Rückmeldungen, die uns bestätigt haben, dass das Ziel dieser Enquete auch erreicht wurde. Auch für uns war es ein sehr schöner Tag!

„Herzlichen Glückwunsch dem Hilfswerk-Team zur großartigen Veranstaltung in Göttweig“

Dir. Karin Kaiser, Vizepräsidentin IV-Süd

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein gesegnetes Weihnachtsfest und freuen uns auf die Zusammenarbeit im Jahr 2008!

Mit lieben Grüßen
Ihre /deine Vereinsbetreuerin

Petra Metterlein

Petra Metterlein

Vereinsbetreuung NÖ Süd

Tel. 02742/249-1011
Mobil 0676/8787/71001
petra.metterlein@noe.hilfswerk.at



TERMINE

VORSCHAU 2008

Landesweite Veranstaltungen

- 20. Februar - Präsidium
- 25. April - Landesleitungsklausur
- 26. April - Präsidium, Landesvorstand, Landesleitung
- 30. Mai - Generalversammlung
- 13. Juni - Tag des Hilfswerks
- 25. Juni - Präsidium, Landesvorstand
- 9. August - 5. NÖ Hilfswerk Charity Cup
- 24. September - Präsidium, Landesleitung
- 10. Dezember - Landesvorstand
- 11. Dezember - Präsidium

Infotour 2008

Die bundesweite Infotour 2008 wird sich den Schwerpunkten „Kindergesundheit“ und „Demenz“ widmen.

Beide Themen werden unter dem Titel „Hilfswerk-Family-tour“ zusammengefasst.



Die Termine für die Stopps in NÖ sind zur Zeit gerade in Planung!

Veranstaltungen unserer Örtlichen Hilfswerke

- 23. Februar - Benefizveranstaltung Hilfswerk Allenseig
- 20. April - Flohmarkt Hilfswerk Kottlingbrunn
- 7. Juni - Sommerfest Hilfswerk Kottlingbrunn
- 7. Juni
Jubiläumsfeier 10 Jahre Hilfswerk Retzer Land-Pulkautal
- 8. Juni - 20 Jahre Hilfswerk Bruck/Leitha
Festmesse, Autoweihe, Frühschoppen, Familienfest
- 13. September
Oktoberfest Hilfswerk Kottlingbrunn
- 22. November - Heuriger mit Weintaufe und Autoweihe im Hilfswerk Ysper-Donautal

Aktuelles

Formulare für den Rechnungsabschluss der Vereine 2007:

Das neue Formular für den Vereinsrechnungsabschluss, das in vielen regionalen Workshops erarbeitet und diskutiert wurde, ist bereits an alle Vorsitzenden und Finanzreferenten ergangen. Der **detaillierte Leitfaden**, mit genauen Infos zum richtigen Ausfüllen des Formulars, ist zur Zeit gerade in Ausarbeitung und ergeht bis spätestens Mitte Dezember an alle Vorsitzenden und Finanzreferenten.

Retournierung des fertig ausgefüllten Formulars bitte bis **Freitag, 29. Februar 2008**.



Maria Hell, Leiterin des Rechnungswesens, Fünfte von links

Vereinsposter:

Bei der Ehrenamtsenquete am 19. Oktober im Stift Göttweig haben sich unsere Örtlichen Hilfswerke mittels eigener Plakate, auf denen die wichtigsten Daten des Vereines (z.B. Gründungsjahr, Vorsitzende/r, Vereinsangebote, Vereinsaktivitäten, etc) ersichtlich waren, präsentiert.

Diese Poster finden Sie ab Ende Dezember auch im Intranet unter Dokumentenverwaltung/Service/Verein/Vereinsposter.

Vereinsakademie – Bildungsprogramm 2008

Das Bildungsprogramm für das 1. Halbjahr 2008 wird im Jänner in Zusammenarbeit Hilfswerk- Akademie, Leiterin des Besuchsdienstes und den Vereinsbetreuerinnen erstellt.

Gerne berücksichtigen wir Ihren Bedarf! **Bitte geben Sie uns diesen bis 15. Jänner bekannt!**

24 Stunden-Betreuung

Aktuelle Information sind an alle Vorsitzenden ergangen. Auch auf unserer Homepage finden Sie alle Infos dazu: www.hilfswerk.at